Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 26. Sitzung des Bauausschusses am 21.11.2005

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Karl Sandvoß

Stimmberechtigte Mitglieder

Karl Sandvoß

Peter Bork

Hermann Hamann

Gerda Ravens

Heinz Rösseler

Bernd Schneider

Heinrich Schröder

Verwaltung

Michael Matheja

Bernd Bormann

Gäste

Lars Bierfischer

Heinrich Klimisch

Werner Pankalla

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sandvoß eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung vom 06.10.2005

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift bestehen keine Bedenken. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

10-0377/05

B-Plan Nr. 4 (16/52) „Bebauungsplan zum Schutz und zur Erhaltung von Natur und Landschaft – Bereich Vilsen/Homfeld/Heiligenberg“

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

a) Es werden die Beschlussvorschläge zu den innerhalb der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 4 (16/52) „Bebauungsplan zum Schutz und zur Erhaltung von Natur und Landschaft – Bereich Vilsen/Homfeld/Heiligenberg“ gem. §10 BauGB mit Begründung und Umweltbericht gefasst.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 4:

10-0381/05

Verkehrskonzept zur Schulwegsicherung

Herr Bormann erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage. Er gibt zur Kenntnis, dass auch ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Firma VILSA-Brunnen geführt wurde und daraufhin die firmeneigenen LKW-Fahrer und die Speditionen angewiesen wurden langsam zu fahren und nach Möglichkeit die Zufahrt über die B6, Abfahrt Dille zu benutzen.

Begleitende bauliche Maßnahmen bei Tempo-30-Zonen werden auf Landes- und Kreisstraßen nicht durchsetzbar sein.

Herr Hamann befürwortet das vorgestellte Konzept, macht jedoch darauf aufmerksam, dass ohne Überwachung die Geschwindigkeit nicht eingehalten wird. Es sind somit die hierfür notwendigen Kosten zu berücksichtigen.

Frau Ravens weist in diesem Zusammenhang auf unbeleuchtete parkende Autos in der Langen Straße hin, die in den Abendstunden ein hohes Unfallrisiko darstellen. Es sollte geprüft werden, ob hier Maßnahmen ergriffen werden können um dies auszuschließen.

Der Bauausschuss beschließt die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit dem Landkreis Diepholz zur Anordnung von Tempo-30 auf den in der Vorlage genannten Straßenzügen aufzunehmen. Darüber hinaus sollen Gespräche mit dem Straßenbauamt zum Ausbau des 4. Bauabschnittes der Langen Straße (zwischen Kreisverkehr und Kreuzung Lange Straße/Am Scheunenacker/Auf der Loge) geführt werden, um die Maßnahme in die mittelfristige Planung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme

Punkt 5:

10-0380/05

Straßenbeleuchtung im Flecken Bruchhausen-Vilsen

Nachdem Herr Bormann den Inhalt der Beschlussvorlage vorgetragen hat stellt er anhand einer Karte die einzelnen Schaltkreise im Ortskern von Bruchhausen-Vilsen vor. Punktuell könnten ca. 10 – 15 Lampen für eine durchgehende Beleuchtung geschaltet werden. Durch den zur Zeit bestehenden einheitlichen Code „0:00 – 5:00 Uhr“ können einzelne Lampen anders geschaltet werden. Dabei ist diese Schaltung nicht nur auf die Wochenenden zu beziehen.

Herr Klimisch spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für eine durchgehende punktuelle Beleuchtung aus.

Auf Anfrage von Herrn Hamann erläutert Herr Bormann, dass bei den ersten Beratungen noch verschiedene Codes für die einzelnen Schaltkreise vorhanden waren. So schaltete sich z.B. in verschiedenen Schaltkreise jede zweite Lampe aus. Durch den jetzt verwendeten einheitlichen Code besteht noch die Möglichkeit auf eine weitere Schaltung (punktuelle Schaltung).

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass schon in der letzten Beratung die Interessen der Gastronomie berücksichtigt werden sollten. Er stimmt daher dem Vorschlag auf punktuelle Beleuchtung im Ortskern Vilsen zu.

Herr Rösseler stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung und Durchführung der Einwohnerfragestunde, um den anwesenden Gastronomen die Möglichkeit zu geben sich zum Sachverhalt zu äußern.

Der Bauausschuss beschließt gemäß dem Antrag zu verfahren.

Herr Burmeister spricht sich als betroffener Gastronom für eine punktuelle durchgehende Beleuchtung des Ortskernes aus. Um den Kostenrahmen für die Straßenbeleuchtung für die Gemeinde nach Möglichkeit im gleichen Rahmen zu belassen, schlägt er vor, einzelne Lampen im Zeitraum der Dämmerung erst später anzuschalten. Außerdem könnte in der Vorweihnachtszeit die Straßenbeleuchtung in den Straßenzügen abgeschaltet werden, in denen die Weihnachtsbeleuchtung ausreichend ist.

Herr Helmke unterstützt die Aussagen von Herrn Burmeister. Eine spätere Einschaltung der Straßenbeleuchtung um 06:00 Uhr statt um 05:00 Uhr würde seines Erachtens ebenfalls Kosten

sparen. Er stellt in Frage wer sich um 05:00 Uhr auf den Straßen aufhält.

Der Bauausschuss empfiehlt den Ortskern durchgehend mit ca. 10 – 15 Lampen punktuell zu beleuchten. Dabei sind die einzelnen Standorte der Lampen an Kreuzungs- und Parkplatzbereichen zu platzieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine spätere Einschaltung bei Dämmerung und eine punktuelle Abschaltung zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 6:
Haushaltsplanberatung 2006 für den Baubereich

Im Verlauf dieses Tagesordnungspunktes werden alle vom Bauausschuss zu beratenden Haushaltsstellen angesprochen. Bei den folgenden aufgeführten Haushaltsstellen wurde eine Beratung notwendig:

Verwaltungshaushalt

6100.6380 „Kosten für Bebauungspläne

Herr Klimisch spricht sich für eine Reduzierung des Haushaltsansatzes um 10.000 € auf 20.000 € aus, um die Mittel in gleicher Höhe bei der Straßenunterhaltung erhöhen zu können.

Herr Bormann erklärt, dass eine Minderung des Haushaltsansatzes um 5.000 € auf somit 25.000 € unter Berücksichtigung der durchzuführenden Bauleitplanverfahren möglich ist.

Der Bauausschuss stimmt zu.

6100.6382 „Kosten für Architektenberatung“

Herr Rösseler stellt in Frage, warum für die Architektenberatung der Ansatz auf 0,00 € veranschlagt wurde.

Herr Sandvoß verweist auf einen Grundsatzbeschluss, nachdem die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen eine Architektenberatung für Fassadenveränderungen etc. bereitstellen will. Dieser Beschluss wurden ursprünglich unabhängig von der Sanierung gefasst. Dies sollte auch nach Abschluss der Sanierung beibehalten werden.

Der Bauausschuss spricht sich für einen Haushaltsansatz in Höhe von 1.000 € aus.

Unterabschnitt 6300 (Seite 23)

Herr Sandvoß bittet um Auskunft, warum die Haushaltsstelle 6300.5400 „Bewirtschaftungskosten“ den Vermerk zeitlich übertragbar hat, jedoch nicht in der vorhergehenden Auflistung der Haushaltsstellen aufgeführt wurde.

Anmerkung: Die Haushaltsstelle 6300.5400 „Bewirtschaftungskosten“ ist nicht zeitlich übertragbar.

Der Haushaltsvermerk wird im Haushaltsentwurf entfernt. Aus dieser Haushaltsstelle werden die Wasserkosten für die Brunnen Engelbergplatz und Brautstraße bezahlt.

6300.5100 „Unterhaltung der Straßen“

Der Haushaltsansatz wurde hier aufgrund der Übernahme der Gemeindeverbindungsstraßen prozentual im Verhältnis zum Vorjahr erhöht.

6300.6750 „Kostenersatz Bauhof“

Auch hier wurde der Haushaltsansatz um 2.600 € für die GVS erhöht. Ansonsten wurden für den Bauhof die Ansätze mit einer Gesamthöhe von 130.000 € veranschlagt.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Sandvoß wissen, inwiefern der Eigenbetrieb Abwasser die Erneuerung der Schmutzwasserschächte in den Straßenflächen schon durchgeführt hat.

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass im Bereich der Bergstraße und deren Umfeld Arbeiten mit einem Kostenvolumen von insgesamt 35.000 € durchgeführt wurden.

Herr Klimisch stellt in Frage, ob die Splittkolonne noch ein weiteres Jahr nicht tätig werden sollte, da ansonsten die Straßen noch weiter beschädigt werden. Aus diesem Grund sollte der Haushaltsansatz für die Straßenunterhaltung erhöht werden.

Herr Bormann erklärt auf Anfrage, dass die Kosten für die Splittkolonne mit ca. 4.000 – 5.000 € pro Woche anzusetzen sind.

Der Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 6300.6750 „Kostenersatz Bauhof“ wird um 5.000 € auf 67.800 € erhöht.

Auf Anfrage von Frau Ravens wird beschlossen, dass die Verwaltung über den Einsatz der Haushaltsmittel bei den einzelnen Maßnahmen selbst entscheiden kann.

6700.5100 „Unterhaltung der Straßenbeleuchtung“

Herr Bormann erklärt, dass die Umstellungskosten in Höhe von ca. 7.000 € erst im Jahr 2006 durch die Avacon abgefordert werden. Dies hat zu einer Erhöhung der Haushaltsansatzes geführt.

8800.1400 „Mieten“

Herr Sandvoß bittet um Auskunft, ob sich der Haushaltsansatz in Höhe von 47.100 € überhaupt realisieren lassen kann, da die Heimatstube zur Zeit zum Verkauf aussteht.

Herr Bormann erklärt, dass nach Aussage des Kämmerers nach Verkauf des Gebäudes der Ansatz für die Mieten entsprechend geringer ausfällt, allerdings der Verkaufspreis bei der Haushaltsstelle 8800.3400 „Erlöse aus Grundstücksverkäufen“ Mehreinnahmen mit sich bringen würde.

8800.5100 „Unterhaltung der Grünanlagen“

Herr Bormann erläutert, dass auf Antrag der SPD eine Bestandsaufnahme der Grünflächen nach Pflanzengruppen wie auch nach den einzelnen Pflanzbeeten durch einen Landschaftsarchitekten, Mitarbeitern des Bauhofes und der Verwaltung durchgeführt wurde. Sofern auf Grundlage dieser

Bestandsaufnahme ein Untersuchungskonzept und eine Planung für die Bepflanzung der einzelnen Beete durchgeführt werden soll, sind weitere Kosten in Höhe von 5.000,00 – 6.000,00 € zu veranschlagen.

Herr Klimisch erklärt, dass seine Gruppe dieses Verfahren nicht mittragen wird, da die Kosten für das Gutachten unter Berücksichtigung der eingesparten Mittel nach Durchführung der Maßnahmen nach dem Gutachten sich erst nach ca. 15 Jahren amortisieren. Dies ist aus Sicht der Gruppe nicht sinnvoll.

Herr Schneider schlägt vor, schrittweise die einzelnen Maßnahmen über Jahre hinweg entsprechend dem Gutachten umzusetzen.

Herr Bormann erklärt, dass es nicht Ziel ist ein abstraktes Gutachten herzustellen, sondern das ein Fachmann Umgestaltungsvorschläge vorstellt. Teilweise haben schon heute Anlieger an öffentlichen Grünflächen sich für die Pflege angeboten, sofern das Pflanzbeet nach ihren Wünschen gestaltet wird. Dies führt zu einer großen Akzeptanz bei der späteren Pflege durch die Anlieger.

Herr Sandvoß schlägt vor, dieses Verfahren nochmals in den Fraktionen zu beraten und einzelne Bereiche zur Umsetzung vorzuschlagen.

Vermögenshaushalt

3660.3611 „Zuweisung Erneuerung Feldscheune“

3360.9502 „Sanierung Feldscheune Bruchhöfen“

Herr Bormann erklärt, dass für 2006 keine Haushaltsmittel veranschlagt wurden. Die beiden Haushaltsstellen sind als Erinnerungsposten im Haushaltsplan aufgenommen worden. Die Differenz der beiden Summen in Höhe von 5.000,00 € spiegeln den von der Gemeinde bisher in Aussicht gestellten „Eigenanteil“ dar. Ein Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Rössler hält es für wichtig, die Feldscheune ins Eigentum der Gemeinde zu bringen, um die Nutzung zu gewährleisten. Zumindest die Versicherungsfrage muss geklärt sein.

Herr Klimisch stimmt diesem Verfahren zu. Ansonsten sollte eine Vereinbarung über die Rückzahlung der öffentlichen Sanierungsmittel bei Verkauf oder andersweitiger Nutzung geschlossen werden.

Herr Sandvoß erklärt auf Anfrage, dass lediglich die Fassade und das Dach saniert werden und ein abschließbarer Raum geschaffen werden soll. Durch langjährigen Pachtvertrag zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde wird das Gebäude gesichert. Die Übernahme der Feldscheune ins Eigentum der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen wurde bisher nicht diskutiert und ist auch nicht Ziel.

Die Pfadfinder werden ein Eigenanteil von ca. 27.000,00 – 28.000,00 € aufbringen.

6140.9320 „Umlegungskosten inkl. Mehrwertausgleich – Baugebiet Eselsort“

Mit den veranschlagten Haushaltsansatz und Bezahlung wird das Umlegungsverfahren Eselsort abgeschlossen.

Für das Umlegungsverfahren „Pattacker“ werden nach Rücksprache mit dem Katasteramt Syke die

Umlegungskosten erst im Haushalt 2007 abgefordert.

Herr Bormann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei den Baugebieten „Eselsort“ und „Pattacker“ die Gemeinde in den nächsten Jahren den Straßenausbaubau durchführen muss. Zu gegebener Zeit ist der jeweilige Ausbaustandard festzulegen und die Haushaltsmittel in den Haushaltsplan einzustellen.

6300.9410 „Straßenneubau im Bereich Bergstraße“

Herr Bormann erklärt, dass in dieser Haushaltsstelle aufgrund der allgemeinen Haushaltslage kein Haushaltsansatz veranschlagt wurde. Der „Eigenbetrieb Abwasser“ der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat eine Bestandsaufnahme der Schmutz- und Regenwasserkanäle durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass Sanierungsmaßnahmen zur Zeit nicht erforderlich sind.

Herr Klimisch schlägt vor, die Straße von Seiten der Gemeinde zu erneuern, sofern der Schmutzwasserkanal abgängig ist. In Abstimmung mit dem Eigenbetrieb müssten in den entsprechenden Haushaltsjahren Mittel veranschlagt werden. Somit wird der Gesamtbereich Stück für Stück saniert.

Herr Schneider spricht sich ebenfalls für dieses Verfahren aus, da somit eine für die Gemeinde wie auch für die Anlieger optimale Mischfinanzierung des Straßenneubaus durchgeführt wird.

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass die Regenwasserkanäle schon eher abgängig sind. Hier übernimmt die Gemeinde laut Satzung 50% der Herstellungskosten. Die Verwaltung wird sofern noch nicht durchgeführt alle Kanäle untersuchen und eine Prioritätenlisten aufstellen.

Der Bauausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Sandvoß zu, 50.000,00 € für Straßenbaumaßnahmen mit einer Verpflichtungsermächtigung zu veranschlagen.

8800.9500 „Sanierung des Gaswerkgebäudes“

Herr Schneider sieht ein Nutzungskonzept für das Gaswerkgebäude auch schon für die Fassaden und Dachrenovierung als entscheidend an, da eine entsprechende Gestaltung (z.B. Fenstergröße etc.) angepasst werden müssen.

Herr Sandvoß erinnert daran, das Dach des Gaswerkgebäudes dicht zu bekommen. Danach kann ein Nutzungskonzept gefunden werden.

Der Bauausschuss empfiehlt, die Sanierung des Gaswerkgebäudes nur mit einem Nutzungskonzept durchzuführen. Ein Nutzungskonzept und dessen Beratung muss kurzfristig, am besten noch in diesem Winterhalbjahr gefunden werden. Der Haushaltsansatz bleibt erhalten, es wird jedoch ein Sperrvermerk erlassen.

7800.9400 „Wegebaumaßnahmen Homfeld/Wöpfe“

Herr Schröder erklärt, dass mit der Herstellung der Straßendecke „Kiependamm“ (Anspritzecke) die letzte Straßenbaumaßnahme durchgeführt wird. Der Wasserbeschaffungsverband ist nicht mehr Maßnahmenträger. Die Gemeinde übernimmt diese Aufgabe.

Für die Herstellung der Straße zwischen dem „Grüner Jäger“ nach Hoyerhagen sind keine Mittel vorhanden/frei. Die Gemeinde muss mit einem Haushaltsansatz darlegen, dass sie den Neubau der

Straße wünscht. Der Eigenanteil der Gemeinde wird 25% der Gesamtkosten betragen.

Der Bauausschuss sieht hier weiteren Diskussionsbedarf.

Der Bauausschuss empfiehlt die Ansätze für den Baubereich mit den oben genannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:

Sanierung Ortskern Vilsen

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass nach Abschluss der Sanierung die restlichen Differenzbeträge von den Grundstückseigentümern abgefordert werden. Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Keine

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:

Ausweisung der Ostlandstraße mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h

Herr Schönfeld bittet darum, die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht nur bis zur Bollenstraße, sondern bis zum Bahnübergang der Museumseisenbahn im Wiehe auszuweisen, um auch insbesondere das DRK-Altenheim vor den Lärmbelastigungen zu schützen. Bei der Bassumer Straße sollte auch der Bereich zwischen Extra-Markt und der Kreuzung Bruchhöfener Straße erweitert werden.

Herr Schönfeld sieht eine Abhängigkeit zwischen Geschwindigkeit und Lärm/Luftverschmutzung. Außerdem könnte mit Erweiterung der Bereiche die Schulwegsicherung im Bereich der Kreuzung Bruchhöfener Straße erreicht werden und auch der Status „Luftkurort“ verstärkt werden.

Herr Bormann erklärt, dass es Wunsch der Gemeinde ist den geschwindigkeitsreduzierten Bereich bis auf Höhe der Firma VILSA-Brunnen zu erreichen. Allerdings sieht er wenig Chancen dies auf den Kreis- und Landesstraßen durchführen zu können, da der Landkreis und das Land Niedersachsen negativ Stellung nehmen wird. Ziel der Kreis- und Landesstraßen ist es, den überörtlichen Verkehr zügig zu führen. So ist auch die im Ortskern festgesetzte 30 km/h-Zone rein rechtlich nicht möglich. Der Ortskern Vilsen ist die einzige oder einer der wenigen Gemeinden in Niedersachsen und in der Bundesrepublik die dieses Privileg aufgrund einer Prämierung des Projektes „Sanierung Ortskern Vilsen“ seinerzeit erhalten hat.

Für die Gemeinde ist es wichtig, den Zielverkehr Schule sicher zu führen. Der Kreisverkehrsplatz und sein Umfeld ist Knotenpunkt der Schulwege, sodass hier die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h Ziel ist. Die dargestellten Bereiche sind der kleinste gemeinsame Nenner, den es im

Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Straßenbauamt durchzusetzen gilt. Sofern dieser erste Schritt bewältigt wird, ist eine Ausweitung der Bereiche zu überprüfen.

Da keine weiteren Fragen vorliegen bedankt sich Herr Sandvoß bei den Einwohnern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:55 Uhr.